



**Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Rheinland
zur Delegiertenversammlung 2024 in Heidelberg**

1. Mitgliederentwicklung in der Landesgruppe seit 2022

Die Landesgruppe Rheinland hat zurzeit 590 (2024) Mitglieder. Das Ausscheiden langjähriger Mitglieder aufgrund von Pensionierungen wird nicht im gleichen Umfang durch Neumitglieder kompensiert, obwohl auf der letzten didacta in Köln erfreulich viele neue Mitglieder gewonnen werden konnten.

2. Aktivitäten der Landesgruppe

2.1 Aus dem Vorstand

Der Vorstand in der Landesgruppe Rheinland wurde am 14.05.2023 vollständig wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|--------------------------|
| 1. Vorsitzende | Ellen Bastians |
| 2. Vorsitzende | Angelika Lang |
| Geschäfts- /Rechnungsführerin | Heidi Kittner-Uhl |
| Schriftführerin | Carolina Perez-Sepulveda |
| Referentin für Fortbildung | Brunhilde Fanghäuser |
| Referentin für Internetpräsenz | Raili Volmert |
| Referentin für außerschul. Sprachtherapie | Maria Spreen-Rauscher |

Glücklicherweise sind darüber hinaus viele Beirät:innen engagiert und ausdauernd mit dabei. Allerdings planen mehrere langjährige verdiente Vorstandsmitglieder von der ehrenamtlichen Tätigkeit aufgrund ihres Alters zurückzutreten bzw. wesentlich kürzer zu treten, so dass es äußerst erfreulich wäre, jüngere Mitglieder zu gewinnen, die diese wichtige Arbeit für unseren Fachbereich bereit wären auszufüllen. Die Geschäftsstelle befindet sich in 42781 Haan-Gruiten, Bahnstr. 50. Eine feste Bürozeit gibt es nicht. Am einfachsten ist die Kontaktaufnahme über die Mail-Adresse geschaeftsstelle@dgs-rheinland.de. Einmal jährlich erscheint ein ausführlicher Mitgliederbrief. Zusätzlich erfolgt die Mitglieder-Information über Newsletter, Internetseite (www.dgs-rheinland.de) und die Rubrik „dgs intern“ in Praxis Sprache. Im Rahmen des letzten „Kölner Sprachtreffs“ am 22.04.23 ernannten wir unseren ehemaligen Landesgruppenvorsitzenden Herrn Theo Schaus zum Ehrenvorsitzenden, der sich in den letzten Jahrzehnten für unsere Belange über alle Maßen eingesetzt hat, immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht sowie sich auch noch auf Bundesebene einbringt. Wir bedanken uns bei ihm ganz herzlich!





2.2 Fortbildungen

Die Fortbildungen der dgs - Landesgruppe Rheinland werden von einem Team aus Vorstands- und Beiratsmitgliedern vorbereitet und begleitet. Jedes Jahr werden mehrere Veranstaltungen angeboten und die Durchführung organisiert.

In den Fortbildungen werden sprachspezifische und sprachtherapeutische Themen angeboten, die Therapeuten:innen und Lehrer:innen ansprechen. Das Verzeichnis erscheint digital auf der Homepage. Die Fortbildungen werden außerdem auf der Homepage der Landesgruppe und im ZFP (Zentrales Fortbildungsportal) beworben. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt direkt über die Homepage der Landesgruppe. Leider müssen immer wieder Veranstaltungen aufgrund nicht erreichter Mindestteilnehmendenzahlen abgesagt werden. Einzelne Angebote konnten umgesetzt werden.

In Verbindung mit der Mitgliederversammlung lädt die Landesgruppe zusätzlich alle zwei Jahre zur Fachtagung „Kölner Sprachtreff“ ein, und zwar jeweils in dem Jahr, in dem kein dgs-Bundeskongress stattfindet. Der „Kölner Sprachtreff“ konnte am 22.04.2023 zum Thema „Neue Wege in der Sprachdiagnostik“ erfolgreich durchgeführt werden. Neben Frau Prof. Dr. Kristina Jonas (zu diesem Zeitpunkt Universität zu Köln) sowie Frau Dr. Petra Jaecks (Universität Bielefeld), die zum Thema „Digitale Diagnostik – Chancen und Herausforderungen“ referierten, konnten die Anwesenden von Frau Dr. Hanna Ehlert (Leibniz Universität Hannover) den Ansatz des „Dynamic Assessments“ kennenlernen. Nach der von allen geschätzten Mittagspause im Restaurant des Hotels „Maritim“ in Köln standen die Vorträge von Frau Dr. Melanie Eberhardt (Astrid-Lindgren-Schule Bonn) zusammen mit Fr. Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider (Pädagogische Hochschule Heidelberg) zum Thema „Hä? Das geht ja nicht! – Diagnostische Möglichkeiten im Bereich des Monitorings des Sprachverstehens“ sowie „Neukonzeption und Digitalisierung der Patholinguistischen Diagnostik für Sprachentwicklungsstörungen (PDSS)“ von Fr. Anne Tenhagen (Europäische Fachhochschule Brühl) auf dem Programm.

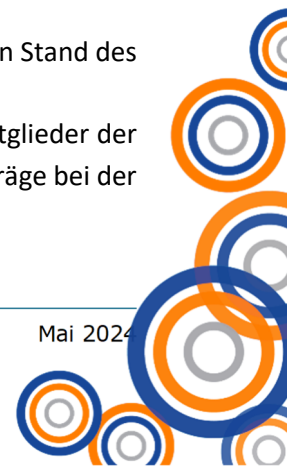
Leider verabschiedete sich unser Sprachtreff-Vorbereitungsteam, bestehend aus Fr. Dr. Stephanie Riehemann, Birgit Appelbaum und Dieter Schönhals, mit dieser Veranstaltung. Ganz herzlichen Dank für die gewinnbringende Arbeit der letzten 12 Jahre! Die Vorbereitungen für den nächsten „Kölner Sprachtreff“ am 05.04.2025 müssen nun ohne diese fachkundige Unterstützung gestemmt werden. Zum Glück gibt es einen sehr engagierten, erfahrenen Vorstand, der hier vorerst die entstandene Lücke schließen kann.

2.2 Kooperationspartner und weitere Aktivitäten

Wir haben auch dieses Mal wieder bei der **didacta 2024** in Köln mit vielen Ehrenamtlichen den Stand des Bundes der dgs tatkräftig unterstützt.

Es besteht weiterhin eine enge **Kooperation** mit dem **vds-Fachreferat Sprache**. Vorstandsmitglieder der Landesgruppe nehmen aktiv an den vds-Referatstagungen teil und leisten ggfs. fachliche Beiträge bei der Erstellung von Positionspapieren.

Ebenso intensiv ist die Zusammenarbeit mit dem **Landesverband Sprache NRW (LVS) e. V.**





Verband zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem Unterstützungsbedarf Sprache (www.sprachbehinderungen.de).

Vorstandsmitglieder der dgs-Rheinland nahmen außerdem an zahlreichen Veranstaltungen, Arbeitskreisen, Treffen und Gesprächen unterschiedlicher Veranstalter (Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Träger, Schulleitungen, Landtags- und Schulausschusssitzungen) teil, um Informationen zu vernetzen und die Belange sprachbeeinträchtigter Menschen zu vertreten. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem **Arbeitskreis der Schulleitungen der Förderschule Sprache NRW** sowie mit dem **Verband der Schulleitungen der Förderschulen NRW (VSF)** (www.vsf-nrw.de) hat sich weiter vertieft.

Zusammenarbeit mit der dgs, LG Westfalen-Lippe: Die Zusammenarbeit mit der LG Westfalen – Lippe ist sehr intensiv. Stellungnahmen an die Politikgremien werden untereinander abgesprochen oder gemeinsam abgegeben, Papiere in Absprache oder arbeitsteilig erstellt und gemeinsam Termine gegenüber Politikern wahrgenommen.

Im Sommer 2023 erfuhren wir durch Zufall, dass ein „wissenschaftlicher Prüfauftrag zur steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung“ von der aktuell amtierenden Schulministerin Fr. Dorothee Feller in Auftrag gegeben wurde.

Gemeinsam haben die Vorsitzenden beider dgs-Landesgruppen, Uta Kröger für Westfalen-Lippe und Ellen Bastians für das Rheinland in Zusammenarbeit mit Dirk Krist, Vorsitzender der Vereinigung der Schulleitungen der Förderschulen LES (VSF), und Hanna Mühlenhoff vom NRW-Referat Sprache des Verbandes Sonderpädagogik in NRW gegenüber dem Ministerium für Schule und Bildung im September 2023 schriftlich eine Anfrage zur Beteiligung eingereicht. Uns wurde schriftlich geantwortet, dass „die Belange des Förderschwerpunktes Sprache sowohl durch die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch die Mitglieder des Fachbeirates inklusive schulische Bildung in die zukünftigen Überlegungen und Entscheidungen einfließen werden.“ Weiteres s.u. Punkt 4.

3. Aus der Hochschule

Die Universität zu Köln bildet Lehrkräfte für das Lehramt Sonderpädagogik mit dem Förderschwerpunkt Sprache (Bachelor-/Masterstudiengang) sowie akademische Sprachtherapeuten (Studiengang BA Sprachtherapie) aus. Die Zahl der Studienanfänger ist recht konstant bei etwa 50 Studierenden jährlich im Lehramt Sonderpädagogik sowie 50 Studierenden pro Jahr im Bachelor (BA) Sprachtherapie.

Der Lehrstuhl, den Herr Prof. Dr. Hans-Joachim Motsch bis September 2017 innehatte, ist zu unserem sehr großen Bedauern immer noch nicht langfristig wiederbesetzt.

Darum freuen wir uns um so sehr, dass wir in NRW, in der Ruhrmetropole Essen, seit November 2022 einen neuen Studienstandort für Sprachheilpädagogik an der Universität Duisburg-Essen unter der Verantwortung von Fr. Prof. Dr. Tanja Ulrich verzeichnen dürfen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist auf den Weg gebracht.





Mit großem Bedauern nahmen wir Ende 2023 den Tod von Prof. Dr. em. Manfred Grohnfeldt zur Kenntnis, der lange Jahre an der Universität zu Köln gewirkt hat. Der Nachruf ist auf der Homepage nachzulesen.

4. Aus der Schule

Bei der Bezirksregierung Düsseldorf soll ein Arbeitskreis starten, der sich die Stärkung des sonderpädagogischen Förderschwerpunktes Sprache an Förderzentren/Verbundschulen auf die Agenda schreiben wird.

Die Bezirksregierung Düsseldorf organisiert auch weiterhin eine überregionale Zertifikatsausbildung für den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Sprache, an dem Sonderpädagog:innen anderer Fachrichtungen teilnehmen können.

Die Ergebnisse des „wissenschaftlichen Prüfauftrags zur steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung“, an dem auch Fr. Prof. Dr. Anna-Lena Scherger aus dem Fachgebiet Sprache und Kommunikation in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung an der Fakultät Rehabilitationswissenschaften der Technischen Universität Dortmund mitgearbeitet hat, sind unter folgendem Link nachzulesen.

<https://www.schulministerium.nrw/ausbildungsordnung-sonderpaedagogische-foerderung-ao-sf>
(Langfassung)

Frau Ministerin Feller hat inzwischen die wesentlichen Empfehlungen der Wissenschaftler:innen zum Nachlesen veröffentlicht:

<https://www.land.nrw/pressemitteilung/ministerin-feller-wir-wollen-die-sonderpaedagogische-foerderung-weiter-verbessern>

.....

19.05.2024
Ellen Bastians
1. Vorsitzende der LG Rheinland

